

JE T'AIME

PRESS BOOK 2019



+ 12 SEITEN
MEHR ÜBER
NAMMSTEIN

ASP INTERVIEWT VON CHRISTIAN VON ASTER



Nr. 06 - Juni 2019



Deutsche € 7,99
Österreich € 8,99
Finnland € 9,99
Luxemburg € 8,99
Schweiz Sfr. 12,90
Estland € 9,99

+  NR. 142


TARJA


MONO INC.


SHIREEN


GAZTREA


ANNEKE VAN
GIERSBERGEN


TANZWUT


ROSETTA STONE


MOTIONLESS
IN WHITE


COMBICHRIST

„ES IST IN ORDNUNG, WÜTEND ZU SEIN.
ES IST IN ORDNUNG, TRAUIG ZU SEIN.“



IM INTERVIEW ÜBER DAS NEUE ALBUM VON
NAMMSTEIN
EISBRECHER + MONO INC. + HÄMATOM + MEGAHERZ
HELDMASCHINE + STONEMAN + OOMPH! UND WEITERE!

TARJA + MONO INC. + MOTIONLESS IN WHITE + MILA MAR + ROSETTA STONE
ASP + LACRIMOSA + SHIREEN + TANZWUT + GAZTREA + ANNEKE VAN GIERSBERGEN
SCHANDMAUL + M.O.L.PROJECT. + A SPELL INSIDE + VERSENGOLD + SEELENWALZER + N.K.R.T
CENTHRON + DANIEL TOMPKINS + JE T'AIME + DARTAGNAN + ILLUMINATE + ATAME

JE T'AIME

„... da die ganze Welt weiß,
was es bedeutet.“

Der Grundstein für Je T'aime wurde nach einem Dinner mit viel französischem Wein gelegt, erinnert sich Dany Boy. Weiter soll es mit zwei neuen Videos gehen, nach den bereits erschienenen zu *The Sound und Dance*, hofft Tall Bastard. Es wird gerade überlegt, welchen Stücken die Ehre zuteil wird. Auch auf die kommenden Konzerte freut man sich, die Bühne bleibe der Ort, an dem sie sich wirklich zu Hause fühlen.

Orkus: Wie fiel die Wahl auf Je T'aime für Bandname und Debüttitle? Ist die Assoziation mit Serge Gainsbourgs *Je T'aime ... Moi Non Plus* beabsichtigt?

Dany Boy: Der Name fiel uns am Ende der ersten Studiosession zu. Wir waren so glücklich, unseren ersten Song gemacht zu haben, und komplett betrunken, daher konnten wir nicht aufhören, uns gegenseitig zu sagen: „Ich liebe dich, mein Freund ... Ich liebe dich auch ...“ So hat sich uns dieser Name recht natürlich aufgedrängt. Was Gainsbourg betrifft: Ich bin, seit ich ein Kind war, großer Fan seiner Werke. Zudem spielten wir in meiner früheren Band Triste Sire ein Cover seines Stücks *Sorry Angel*, das live sehr erfolgreich war. Ich hatte Spaß daran, die Rollen zu verdrehen und die Textzeile der Frau zu singen: „C'est toi qui m'a suicidé mon amour.“ (Du warst die Person, die meinen Suizid verübte, meine Liebe.)

Tall Bastard: Dany hatte auch die Idee, ein Mädchen „Je t'aime ... mais je te quitte“ singen zu lassen. Selbst wenn wir in unseren Texten Englisch benutzen, wollten wir einen französischen Namen, wollten sagen: Wir sind Franzosen. Je T'aime war perfekt, da die ganze Welt weiß, was es bedeutet.

O: Das Album entstand an einem abgeschiedenen Ort in Wochen von „schlaflosen Sommernächten“. Beeinflusst die Umgebung euren kreativen Prozess?

DB: Um ehrlich zu sein, dieses Debütalbum wurde auf komplett andere Weise, als ich sonst schreibe, entworfen. In der Vergangenheit betrachtete ich den Prozess, Musik zu kreieren, immer als ernste Aufgabe. Bei diesem Album, das recht rasch geschrieben wurde, waren wir konstant in einem fortgeschrittenen Zustand des Rausches. Es entstand in einem Zustand totalen Genusses. Alles schien leicht und offensichtlich zu sein. Nie habe ich beim Schreiben so viel gelacht.

TB: Der wichtigste Faktor an deiner Umgebung ist, mit wem du zusammenarbeitest. Wenn Ideen korrespondieren, voneinander abfedern und sich gegenseitig nähren, wird alles leicht und lustig. Wir alle leben in Paris, ich wurde in dieser Stadt geboren und großgezogen. Ja, Paris ist ein Museum, aber es ist auch groß und schnell. Ich schätze, diese Eile schimmert in unserer Musik durch. Auf diese Weise kreieren wir gerne, aber es ist auch das, was ich gerne höre.

O: Tageslicht kommt in euren Texten nicht so gut weg. Waren die Sommertage dann dafür reserviert, Schlaf nachzuholen, oder habt ihr ein paar Sonnenstrahlen genossen?

DB: Ich liebe die Sonne und bin wie ein Trauerkloß, wenn sie weit entfernt ist.

Andererseits bleibt die Nacht bei Weitem die beste Zeit, um zu schreiben. Alles ist ruhig und friedlich, die perfekte Zeit, um schnell zu spielen, laut zu schreien und die Dinge aufzumischen.

TB: Bester Tag aller Zeiten: Die ganze Nacht schreiben oder feiern und am Strand unter der Sonne rasten, bis es sich so anfühlt, dass ich mein erstes Glas Wein trinken kann! Das Album steht unseren Leben sehr nahe. Es geht viel um das Feiern. Party und Musik zu machen sind die Fundamente von Je T'aime.

O: Gleich in zwei Songs (*Watch out!*, *Fuck Me*) geht es darum, die Schlüssel zum Haus nicht zu finden ...

DB: Je T'aime ist auf eine Weise ein Konzeptalbum – die Geschichte eines Typen, der nicht nach Hause gehen will, es vorzieht, lieber die ganze Nacht zu feiern und seine Frau allein heimgehen lässt. Es ist wie ein Abstieg in die Hölle. Das Bild des verlorenen Schlüssels reflektiert die Verdammnis dieses Mannes. Er hat die Schlüssel zu seinem eigenen Leben verloren. Vergesst nicht, dass der Typ es in *Watch out!* schafft, seine vierjährige Tochter auf einer Party zu verlieren.

O: War das Foto auf dem Albumcover ein Schnappschuss, der euch passend erschien, oder wurde es dafür aufgenommen?

DB: Das Foto ist ein Selbstporträt, das Marion Parfait (ihre Stimme ist auch auf dem Album zu hören – Anm.d.Verf.) in der Fotobox im Klub, einem Pariser Club, der Gothic Nights veranstaltet, aufgenommen hatte. Wir hatten das ganz vergessen, bis es eines Abends, als wir tranken und herumalberten, in einer Schublade meines Tisches wieder auftauchte – wie auf wundersame Weise hatten wir unser Artwork gefunden!

O: Bei C++ geht es sicher nicht um die Programmiersprache?

DB: Der Song handelt von Kokain – sie ist es, die die Geschichte erzählt und erklärt, wie sie die Leute in ihre Welt einsperrt. Die Pluszeichen symbolisieren den Missbrauch dieser Substanz, dass man immer mehr will.

Martina Wutscher
Foto: Anais Novembre

Line-up:

Dany Boy – Gesang, Gitarre, Bass, Synthesizer, Programmierung
Tall Bastard – Gitarre, Bass
Crazy Z – Gitarre



Sonntag, 21.07.19

Orkus! - News

12.06.2019 - JE T'AIME: "... da die ganze Welt weiß, was es bedeutet."



Es war die "Stadt der Liebe", in der Dany Boy, Tall Bastard und Crazy Z den Grundstein für ihre Band legten, dementsprechend treffend ist der Name, den sie wählten: **Je T'aime**. Auch das Covermotiv überrascht in diesem Kontext nicht. Schon im Frühling 2018 erschien die erste Single *The Sound*. Sie ist es auch, die das jetzt folgende selbstbetitelte Debütalbum einleitet und in eine Klangwelt zwischen Post Punk und Cold Wave entführt. In unserer Juni-Ausgabe sprechen wir mit den charmanten Franzosen.



JE T'AIME

Je T'aime

CD (Manic Depression)
bereits erschienen

Klangliebe in schlaflosen Sommernächten
Es war die „Stadt der Liebe“, in der Dany Boy, Tall Bastard und Crazy Z den Grundstein für ihre Band legten, dementsprechend treffend ist der Name, den sie wählten: Je T'aime. Auch das Covermotiv überrascht in diesem Kontext nicht. Schon im Frühling 2018 erschien die erste Single *The Sound*. Sie ist es auch, die das jetzt folgende selbstbetitelte Debütalbum einleitet und in eine Klangwelt zwischen Post Punk und Cold Wave entführt, bis das elfte Stück *Watch out!* sachte ausklingt. Nachtleben und Liebe, Schuld und den fliegenden Holländer trifft man in ihr an. Geschaffen wurde sie an einem abgelegenen Ort an der Küste der Bretagne, und doch sind es die Beziehungen, die diese Töne tragen – sei es in *Fuck Me* oder *Spyglass*, das Abgründe mit den heiter verspielten Melodien einer Fantasie vorzeichnet. *Merry-Go-Round* setzt das Motiv der Repetition im Beat so geschickt ein, dass statt Langeweile Faszination aufkommt. Das Stück überzeugt mit atmosphärischem Stimmeinsatz. Mit Dynamik und treibendem Tempo gräbt sich *C++* in die Gehörgänge. „You got to dance“ – treffende Worte für eine einnehmende Veröffentlichung.

Martina Wutscher

JE T'AIME - "Dance" (video) [Threshold Premiere]

terça-feira, abril 23, 2019

Publicado por **Threshold Magazine**



© Anaïs Novembre

The French post-punk outfit **JE T'AIME** is going to release its first LP this May. After releasing the first single of this new long-awaited debut, "The Sound", the band continues to promote the homonymous album, this time, through a new video for another a song titled "Dance". In "Dance" - which is the first brand new single in a year - the band intercalates the monochromatic and repetitive beats of the post-punk/coldwave aesthetic with an industrial vibe and a revolted voice. The result is a powerful video reflecting some aspects of French life with special emphasis on nightlife and the dancefloors. You can watch it right now, in an exclusive premiere, below.

JE T'AIME formed in Paris in March 2018 and their debut single "The Sound" was released in the spring of 2018. Following the enthusiastic public reception, they started to work on their debut LP that summer, pursuing new sound ambiances in the creation of eleven new tracks. While we can't stream it, we can "Dance".

STREAM: JE T'AIME - Je T'aime

terça-feira, maio 14, 2019

Publicado por **Sónia Felizardo**



Os franceses **JE T'AIME** editaram no início desta semana o seu primeiro disco de estúdio, homónimo, que muito tem sido aguardado pelos mais atentos melómanos do *post-punk* contemporâneo. A banda formada em março de 2018 por **Dany Boy**, **Tall Bastard** e **Crazy Z**, escolheu um lugar isolado na costa da Bretanha para se concentrar na criação de onze novos temas altamente aliciantes e prontos para fazer vibrar as pistas de dança mais *underground* por aí fora.

Deste disco de estreia já tinham anteriormente sido revelados os aditivos temas "The Sound" e "Dance", a focarem-se nas batidas monocromáticas de estética post-punk anos 80 e da coldwave contemporânea. Além destes recomenda-se fortemente a audição de "A Million Suns", "Fuck Me", "Satan's Bitch", "Merry-go-round" e ainda o *industrial-inspired* "Spyglass". Um daqueles discos para ouvir e dançar, voltar a ouvir e dançar.

Je T'aime foi editado esta segunda-feira (13 de maio) em versão CD pelo selo **Manic Depression Records** (podem comprar [aqui](#)) e em vinil e *digipack* pelo selo **Icy Cold Records** (podem comprar [aqui](#)).



WL//WH Track Of The Day: JE T'AIME "A Million Suns"

by Fabrizio Lusso 15th May 2019 Features, New Music, Post Punk, WL//WH Track Of The Day

Tweet

Reignite

Track Of The Day

JE T'AIME



Je t'aime - LP01 by JE T'AIME [buy](#) [share](#)

1. The sound 03:23

2. Dance 03:34

Popped up in the Spring of 2018 with the explosive first single *"The Sound"*, Paris-based cold post-punk 3-piece, made of Dany Boy, Tall Bastard and Crazy Z, struck back this April with the equally brilliant *"Dance"*, enhanced appetites for the announced self-titled debut full-length.

While not shying away from their early 80s influences, the 11 tracks are filled with sharp, bleak yet fresh post-punk at its finest and sheer form, instantly catchy while fully maintaining its grit and edge from the first to the last note, releasing all its energy and emotional charge, to create hopelessly magnetic, fascinating and gloomy atmospheres blending glassy synths, blistering guitars, spine-tingling bass, propulsive drumbeats and anguished vocals.

Amazingly oscillating between synth-driven atmospheric new wave (*"Hide & Seek"*) and synth-pop (*"Spyglass"*) to tense guitar and bass charged post-punk (*"C++"* and *"Fuck Me"*), of the latter *"A Million Suns"* is definitely one of my favourites.

Swirling resonant, enrapturing wistful flanged guitar leads and relentless slithering and pulsating deep bassline, anchored by steady driving beats, awash by airy dreary synth swells, ebb and flow with brisk adrenaline-fuelled vigour and danger, as passionate Robert Smith-esque whimsical vocals exude an unnerving sense of excitement and fear.

Living on the edge fuels the rush in a game of fast cars, big risks, and huge rewards pushing people farther than they imagined while sealing their fate in greed and lust.

The confidence and swagger JE T'AIME songs exude stem from the deep passion, desire and heartfelt sincerity of a truly talented band cannot be faked and overlooked.

The self-titled debut album is out now on Digipack CD via Manic Depression Records and Vinyl 12" via Icy Cold Records.

CD-DVD REZENSIONEN

CD: JE T'AIME – JE T'AIME

Je t' aime – moi, je t'aime aussi

Sinnigerweise aus Paris, der Stadt der Liebe, stammt die französische Band **JE T'AIME**, was ja bekanntermaßen übersetzt „ich liebe dich“ heißt. Die drei Mitglieder sind **Dany Boy** (Gesang und Synthies), **Tall BastArd** (Bass und Gitarre) und **Crazy Z** (Bass und Synthies), die fleißig am selbstbetitelten Debütalbum *Je t'aime* gearbeitet haben, seit die überaus positiven Reaktionen auf den zuerst veröffentlichten Song „The sound“ sie beflügelt haben. So wurde auch *Manic Depression Records* auf das Trio aufmerksam. Widmen wir uns also der Liebesbotschaft.



Beim Bass schwingt ein bisschen was von **The Sisters Of Mercy** beim Opener „The sound“ mit, überhaupt ist der Song durch die Kombination von **Post Punk** mit New Wave ungewöhnlich beschwingt und begeistert mich sofort. Diese Grundstimmung wird auch beim folgenden „Dance“ aufrechterhalten, vor allem der Bass ist ähnlich prägnant. Insgesamt ist der Song aber düsterer gehalten, trotz der beinahe Hip-Hop-mäßigen Shouts im Mittelteil, die spätestens jetzt zum Tanzen mitreißen. „The flying Dutchman“ ist zwar energetisch gesehen durchaus auch tanzbar, aber weit weniger fröhlich geraten. Hier vereint sich der Post Punk stimmungsmäßig mit Cold Wave, und der Gesang bekommt diese klagende Note, die man so oft aus der Stimme von **Robert Smith** heraushören kann. Mit einer wunderbaren Melodie besticht „A million suns“, bei dem die bereits bewährte musikalische Melange fortgeführt wird. Bei „Fuck me“ tritt originellerweise „Whip it“ von **Devo** deutlich zu Tage, und trotz erhöhtem Energiepegel kommt auch die Melancholie nicht zu kurz.

Ob „C++“ ein geheimer Code für **The Cure** ist? Jedenfalls klingt **Dany Boy** gesanglich bei diesem Uptempo-Song stark nach **Robert Smith**. Der Rhythmus gibt die Geschwindigkeit vor, der die anderen folgen. Der Synthie-Anteil steigt mit „Satan's bitch“ deutlich an, und New Wave dominiert gegenüber Post Punk. Gegen Ende überrascht der Song mit weiblichem Sprechgesang zu sphärischen Klängen. Die elektronischen Klänge von „Hide and seek“ erinnern mich irgendwie an **Anne Clark**, die Atmosphäre ist insgesamt aber im Cold Wave angesiedelt, wozu der traurige Gesang von **Dany Boy** bestens passt. „Merry-go-round“ geht vom Rhythmus her schon fast Richtung EBM, ähnlich wie „Blue Monday“ von **New Order**. Neben dem normalen Gesang wird auch düsterer Sprechgesang eingesetzt, der für eine mystische Note sorgt. Mit „Spyglass“ gibt es nun wirklich EBM-Rhythmus à la **Front 242**, die Synthies sorgen aber für New Wave Atmosphäre. Es wirkt ein bisschen, als würde **Erasure** auf **The Smiths** treffen. Zum Abschied gibt es eine Warnung: „Watch out!“ Diese kommt aber sehr ruhig und gefühlvoll daher. Der Bass weckt bei mir Erinnerungen an „Take my breath away“ von **Berlin** und damit an erste Teenagerpartys. Wer die nicht in den Achtzigern erlebt hat, kann ja mal den Film *La Boum* schauen (auch wenn eben genanntes Lied nicht daraus stammt, sondern aus *Top Gun*).

Fazit: *La Boum – Die Fete geht weiter* heißt der zweite Teil, und so hoffe ich, dass es auch mit **JE T'AIME** nach diesem tollen Album weitergeht. Aus New und Cold Wave und Post Punk kreieren sie einen ganz eigenen und abwechslungsreichen Sound. Sie scheuen sich nicht, vielfältige Einflüsse aus den Achtzigern aufzunehmen und diese dann aber modern und eigenständig zu verarbeiten. Sie wirken auf mich wie eine modernere und schnellere Version von **The Smiths** auf mich. **JE T'AIME** – ich liebe dich – mag als Bandname etwas profan klingen, zeugt aber gerade dadurch von Selbstbewusstsein. Vielleicht geht es auch auf **Jane Birkin** und **Serge Gainsbourg** und deren Duett „Je t'aime,... moi non plus“ zurück. In meinem Fall aber heißt es: Je t' aime – moi, je t'aime aussi.

Anspieltipps: The Sound, C++, Hide and seek

Je T'aime – Je T'aime

02/06/19 von Michael Bohli



Band: **Je T'aime**

Album: **Je T'aime**

Genre: Post-Punk / Cold Wave

Label: Manic Depression

VÖ: 13. Mai 2019

Webseite: jetaime-music.com



Zu dritt haben sich **Je T'Aime** im Jahre 2018 zusammengefunden, um Paris erneut zu der Stadt der Liebe zu erklären. Jedenfalls, wenn man Cold Wave und Post Punk als Lebenselixier betrachtet, denn dieses Bedürfnis deckt das Debütalbum "Je T'Aime"

mit elf Liedern mehr als gut ab. Da wird das Liebesbekenntnis von einer einseitigen Darbietung zum gegenseitigen Erlebnis. Schnell transformiert sich so aus "The Sound" ein klares "F**k Me", verschwitzt und mit schwarzen Haarsträhnen vor den Augen.

Tempo legen **Je T'Aime**, welche sich aus Dany Boy, Tall Bastard und Crazy Z zusammensetzen, ein hohes vor. Songs wie "Dance" oder "Merry-go-round" setzen auf einen wilden Ritt, das elektronische Schlagzeug wird von knackigen Beats ergänzt. Allgemein, die Elektronik: Diese Musik lebt von den Synthesizern, den Effekten und Erweiterungen. Was bei "The Flying Dutchman" noch sehr klassisch im Post-Punk-Gewässer beginnt und den Hut vor The Cure und The Smiths zieht, das wird alsbald von Schwaden und Flächen aus der digitalen Welt ergänzt.

"C++" zeigt, wie wunderbar diese Vermählung klappt, weder anbietern noch hypermodern wirkend. **Je T'Aime** haben viel Freude an vergangenen Ären und transportieren diese Leidenschaft greifbar in das Jetzt. Mit dem emotionalen Gesang, den Gitarrenakkorden, den pulsierenden Rhythmen. Paris glitzert dank diesen Mannen noch etwas mehr, der Notstand gerät in Vergessenheit und rund um die Wahrzeichen tanzen die Menschen in schwarzen Klamotten.

Tracklist:

1. The Sound
2. Dance
3. The Flying Dutchman
4. A Million Suns
5. F**k Me
6. C++
7. Satan's Bitch
8. Hide & Seek
9. Merry-go-round
10. Spyglass
11. Watch Out!

Bandmitglieder:

DanyBOY – Gesang, Synthesizer und Bass

Tall Bastard – Bass und Gitarre

Crazy Z. – Gitarre

Gründung:

2018

Text: Michael Bohli

Verdamnis Magazine » News » JE T'AIME : 'The Sound', premier titre

JE T'AIME


JE T'AIME : 'The Sound', premier titre

▲ Erick 29 mai 2018

JE T'AIME est un jeune groupe parisien (post-punk coldwave) et fier de l'être. Fondé cette année, le groupe semble déborder de créativité et d'un soupçon d'humour, il vous entrainera dans les profondeurs de la ville *Lumière* - lorsqu'il n'y en a plus. Il vient de publier son premier titre, accompagné d'un clip, baptisé symboliquement *The Sound*, une belle entrée en matière. Zoé (HERRSCHAFT / The CNK) et Gilles (SAIGON BLUE RAIN) sont de la partie.

Membres:
Tall BastArd : bass / guitar
Crazy Z. : guitars / synths
Dany BOY aka Schizo : voice / synths

Le titre est disponible sur BandCamp : <https://jetaime75.bandcamp.com>



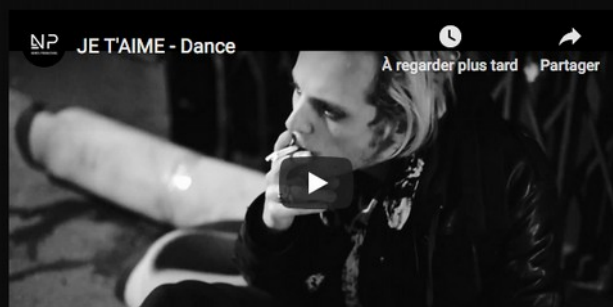
Errance, danse et vie nocturne dans le deuxième clip de JE T'AIME

▲ Pierre Sopor 23 avril 2019

Il y a environ un an, nous **découvrons** JE T'AIME, un groupe de post-punk parisien avec *The Sound*. Du temps a passé et le groupe sortira son premier album éponyme le 13 mai prochain chez icy Cold Records et Manic Depression (**précommande**).

Pour vous faire patienter, JE T'AIME a sorti un clip pour le morceau *Dance*.

JE T'AIME jouera le 13 mai au Supersonic (Paris) pour fêter la sortie de son bébé et reviendra le 14 septembre, au Gibus cette fois, avec CLAN OF XYMOX et PLOMB.



Chronique | JE T'AIME - JE T'AIME

👤 Pierre Sopor 🕒 05 juin 2019



- 13 mai 2019 -

Post-punk

Tracklist :

01. The Sound
02. Dance
03. The Flying Dutchman
04. A Million Suns
05. Fuck Me
06. C++
07. Satan's Bitch
08. Hide & Seek
09. Merry-Go-Round
10. Spyglass
11. Watch Out!

Tout a été très vite pour **JE T'AIME** : fondé au printemps 2018, la formation post-punk / coldwave parisienne s'était fait remarquer avec un premier titre, *The Sound*. Et puis plus rien, silence total pendant presque un an et soudain, la totale : des concerts, un deuxième single, et surtout un premier album éponyme qui sort enfin. Le tout en majuscules, parce que c'est plus fort.

Paris, ça a beau ne pas être la Bretagne, ça ressemble quand même à Manchester : il y fait gris, il y pleut, certains trouveraient ça déprimant. Et il y a clairement quelque-chose de Mancunien dans le son de basse qui lance *The Sound* : l'urgence et la mélancolie que l'on associe à **JOY DIVISION** sont de la partie. Si le respect des anciens est de mise, bien sûr, la musique de **JE T'AIME** est pourtant résolument moderne, que ce soit dans la façon dont sonnent les synthés, forcément froids, mais aussi dans le sentiment très urbain qui s'en dégage : ça sent l'errance, le clinquant, les soirées arrosées qui se finissent en titubant après l'aube (*Dance*, étourdissante).

On retrouve au chant Dany Boy, dont les exclamations expressives apportent à **JE T'AIME** une frontalité et une forme de démesure rafraîchissante. Le monsieur a de belles lignes à son CV : **SOROR DOLOROSA**, référence coldwave *made in France* d'une élégance

absolue, mais aussi le groupe de metal industriel **HERRSCHAFT** pour lequel il assure la basse sur scène et où il a été cherché Zoé, responsable à son tour de la basse (et des claviers).

Bien sûr l'ambiance générale n'est pas à la rigolade (prenez *Hide & Seek* ou *Watch Out!* et sa basse hypnotique, l'ombre de **THE CURE** y noircit sacrément l'humeur) et l'électronique glaciale des nappes hantent régulièrement l'auditeur (*The Flying Dutchman*, *Satan's Bitch*) alors que divers tourments secouent l'album. Le désespoir suinte d'un chant parfois à la limite de la supplique (C++). Impitoyable, le rythme, lui, ne faiblit pas. Il en résulte une frénésie, comme une envie de vivre angoissée, vite, fort, avant tout, malgré tout, à la limite de la panique. Dans une pure tradition post-punk, **JE T'AIME** fait transpirer, mais **JE T'AIME** est aussi anxiogène et parfois carrément halluciné.

JE T'AIME est une réussite. Après avoir créé une réelle attente avec ses deux singles, le trio a finalement pu montrer réellement ce qu'il avait à proposer. Le résultat sonne crânement moderne même si tous les ingrédients classiques sont de la partie. C'est à la fois d'une simplicité désarmante garantissant l'immédiateté de l'oeuvre mais également riche en émotions.

JE T' AIME

Geschreven door Wim Guillemin



In 2018 vormden ze in Parijs deze band en ze brachten dat zelfde voorjaar nog hun debuutsingle "The Sound" uit. Na het enthousiaste onthaal van dit eerste nummer besloten Crazy Z (gitaar), Tall Bastard (bas en gitaar) en Dany Boy (programming, vocals en synths) om verder nummers te schrijven. Ze huurden ergens een plek in Brittannië. Ze verbleven daar de ganse zomer en dat resulteerde in elf nummers die je nu op hun debuut kan beluisteren.

Het resultaat van die zomer is een mix van postpunk en coldwave met o.a. echo's van de Mancunian Factory en The Cure.

De single "The Sound" drijft op een heel aanwezige baslijn en gekke synths. De vocals doen wat denken aan de zanger van de voormalige Belgische band The Poppun, maar ook aan die van The Soft Moon of de zanger van The Rapture. Zo heb je meteen een idee van de man zijn stemtimbre en manier van zingen. Op "Dance" krijgen we hetzelfde procedé maar de mix ligt hier wat anders. De synths zijn nu meer in het nummer gemixt en dat geeft de track meer een darkwave-feeling mee. Bij momenten vind ik ze ook wel catchy zoals in het refrein van "The Flying Dutchman" of de synths tijdens "Spyglass". De baslijn in de intro van "A Million Suns" doet denken aan "Bro Hymn" van Pennywise. Maar dan gaat de song op een ander elan verder.

Tussen die elf tracks staan veel uptempo nummers op maar daarnaast ook enkele rustiger songs zoals "Watch Out!" dat sfeervol uitgebouwd werd. "Hide & Seek" is melancholische en aangename synthwavesong geworden. Tijdens het beluisteren valt er genoeg te ontdekken en er is voldoende variatie om het boeiend te houden.

Het trio van Je t' Aime is niet voor één gat te vangen. Ze gebruiken allerlei elementen uit de wave- en postpunkgeschiedenis en maken er hun eigen sound van. Heel aardig debuut!

Aanvullende informatie

Band Name: Je t' Aime

Genre: Pop/Rock

Label Prod: Icy Cold Records/Manic Depression Records

Date: 2019-05-30 22:00:00

Rating: 8

JE T'AIME

In de lente van 2018 kwam het darkwave-, elektro-, postpunktrio Je t'Aime uit Parijs met hun eerste single *The Sound*. Dany Boy, Tall Bastard en Crazy Z, sloegen in april terug met de tweede single *Dance*, waarmee ze hun pas verschenen, zelfgetitelde album aankondigden. Hoewel ze niet schrikken om invloeden uit de vroege jaren 80 toe te laten, zijn de elf nummers gevuld met een scherpe, sombere en toch frisse postpunk in zijn beste en pure vorm, die meteen catchy is.



Je t'Aime is verschenen bij het label en is digitaal, op cd en op vinyl verkrijgbaar via [Bandcamp](#).

Je t'Aime > Je t'aime

2019 – Manic depression records, MD112-CD (1 cd digipack)

cd | 11 titres

- 1 The sound
- 2 Dance
- 3 The flying Dutchman
- 4 A million suns
- 5 Fuck me
- 6 C++
- 7 Satan's bitch
- 8 Hide & seek
- 9 Merry-go-round
- 10 Spyglass
- 11 Watch out !



extraits vidéo

Il y a des extraits vidéo pour ce disque. Vous devez être membre pour les télécharger : [devenez membre](#).

line up

Dany Boy (chant, basse, guitare, synthé, programmation), Tall Bastard ((basse, guitare), Crazy Z (guitare)

Musiciens additionnels : Anaïs Novembre, Marion Parfait (choeurs)

remarques

<https://jjetaimetheband.bandcamp.com/music>

chronique



Twilight

[cold wave](#) / [post punk](#)

C'est vrai, tu m'aimes ? Moi non plus, ou plutôt si, c'est juste que notre love affair a failli ne pas avoir lieu. Un coup d'oreille mal placé (c'est mieux qu'une oeilade, me diras-tu) et je t'ai classé dans la catégorie post punk lyophilisé. Mais bon, tu m'aimes et on a tous besoin d'amour alors je suis revenu rôder vers toi et le coup de foudre a eu lieu. Ach...Paris zera douchour Paris...Mais le love de ces Parigots-là n'a rien d'une romance, on parle de chassé-croisés, de triangulations, de larmes, d'hédonisme...C'est nettement plus sexy qu'une soirée frigidaire ou frigide et sexe, ce disque l'est. Pour plusieurs raisons. La voix déjà, légèrement plaintive, parfaitement dosée, ni dans la retenue ni dans le pathos, conférant une touche british, le mixage ensuite avec de belles lignes de basse et des parties de guitare bien cold au sens pur du terme, sans oublier quelques samples bien balancés (mon favori ? le dialogue final de 'La maman et la putain' en fin de 'Satan's bitch', voilà assurément des connaisseurs). Bien sûr, quelques notes de claviers sont un brin redondantes, bien sûr, on connaît ce son de boîte mais on ne va pas chipoter, surtout avec des mélodies de cette classe-là. Moins agressive et rapide que la new wave de Rendez-Vous, celle de Je t'Aime en incarnerait un versant mondain qui cherche à se la jouer blasé mais ne peut dissimuler au fond une vraie soif d'amour et de vie. Quelle collection de hits ! 'The Sound', 'Satan's bitch', 'Merry go round', 'The flying Dutchman' ou même le plus lent 'Watch out !'. On s'étourdit dans la danse pour oublier les errances, les aurores sans réponse, car malgré son blanc clinique/rouge sang, la musique de Je T'Aime est baignée de la grisaille de Manchester, avec même une coloration légèrement noire dans les ombres. Je t'aime, moi aussi, c'est ce qu'il nous reste quand les capitales de ce monde n'ont plus assez de paillettes pour scintiller dans la pollution. Allez, bisous !

note

Publiée le lundi 17 juin 2019

JE T' AIME releases same title debut album "Je t'aime!"

Paris based trio JE T' AIME's debut album is out today, May 13th, from Manic Depression Records!

JE T' AIME is a coldwave, post-punk trio from France consisting of Tall Bastard (bass / guitar), Crazy Z.(bass / synths), Dany BOY (voice / synths). The trio formed in Paris, and in 2018 the single "The Sound" was released and it was followed and accepted with really good and enthusiastic feedback by music media and fans.


A year later and after "weeks of sleepless summer nights in the pursuit of new sounds result" their debut full length album is out, including eleven songs.

"Je t'aime" is a really compact debut album with cold and dark ambience throughout the end. Music is in clear coldwave, post-punk paths combining alternative and gothic. Deep emotional vocals completes the music compositions, creating a dark scenery and atmosphere. Additionally, synths and electro elements included, showing their influences and reminding of new romantics bands and artists from previous decades, while keeping a real new and "fresh" sound.

Apart from the already known hit-single "The Sound", the album includes 10 more songs, some of which will definitely be in some dark, coldwave, electro settings in many clubs and dancefloors. "Dance" and "C++" is two of these, with a rhythm and guitar riffs, touching "punk" lines, while "Satan's Bitch" is moving to some alternative ways.

"Je t'aime" is out from Manic Depression Records in cooperation with Icy Cold Records and is available in digital format, 3 panel digipack cd and vinyl. Find all the info below, listen to a really promising debut album and purchase the format you love the most.

JE T' AIME -The Sound (official video)



Recensione : Je T'Aime "Je T'Aime"

June 7, 2019 | Alex Daniele

JE T'AIME

Je T'Aime

(CD/LP/Digitale, Manic Depression / Icy Cold Records)



"Je T'Aime", "io ti amo": quale nome più scontato per il nome di una band o di un qualsivoglia progetto commerciale? Ma, attenzione, siamo però in Francia, in una nazione dove certe giarrettiere parigine hanno creato più disordine dei gilet gialli. Non ero ancora nato quando una canzone intitolata "Je T'Aime... Moi Non Plus", scritta dal musicista francese Serge Gainsbourg assieme alla conturbante Brigitte Bardot (ma cantata dall'attrice inglese Jane Birkin), scandalizzava la repubblica della Grande Parigi mimando esplicitamente un atto sessuale. Rispolverare questo ricordo di sbarazzina rivoluzione sessuale in un momento di tensione politica come quello che stiamo vivendo, anche se non so se è quello che i Je T'Aime avevano in mente, credo non sia affatto negativo. Divagazioni a parte, è ora di parlare sul serio di questi tre agguerritissimi ragazzi, qui al debutto su lunga durata per Manic Depression (CD) e Icy Cold Records (vinile)... Con "The Sound", subito aggressivi, partono con bass-line corposa e electro-wave composta in profumo di Ash Code. Una gran bella partenza a razzo che poi, senza mai calare di cattiveria e ritmica, prosegue in un turbinio di ibridazione tra wave, synth-punk, post-punk manciuniano (cito qui "A Million Suns") e spedito indie-pop-rock. Mi rendo conto che il tutto centra molto poco con i sospiri della canzone di Serge Gainsbourg e Jane Birkin ma, trasportando l'aggettivo "libertino" in altra situazione, il suono trasversale dei Je T'Aime (tra Ash Code, Joy Division, Soviet Soviet, The Smiths e pornografia alla The Cure) calza perfettamente il paragone con le mie note di introduzione alla recensione. **Voto: 7/10**

Je t'aime

Je t'aime

Cold Wave - Minimal - Post Punk



IC Icy Cold Records

20/05/2019, Kurt Ingels



Parijs. Tall BastArd, Crazy Z en Dany Boy brengen in 2018 hun eerste singel uit "The Sound", tevens de opener van hun albumdebuut, die in de lichtstad op gejubel wordt ontvangen. De groep die wortelt in de jaren 80 van de cold wave en post punk vat moed en belust een volledig album klaar te stomen. En zie, het titelloze debuut is klaar en weet te overtuigen zonder meer.

Een elektronisch aangestuurde versie van The Cure, punk flair in een donkere, arty verpakking, Dansbaar sfeervol, ondergedompeld in een parelend pop bad. Dat de jaren 80 een referentie zijn vergt weinig kennis, enkel een mature leeftijd. "The Sound" voert al meteen het bewijs. Maar ook "Dance" haalt de minimal hamer en de cold wave van stal, terwijl "The Flying Dutchman" meer klagerig door de boksen galmt, ergens tussen Atomic Neon en The Cold in, mochten deze groepen u iets zeggen.

Het baslijntje van "A Million Suns" lijkt bij Peter Hook (Joy Division) weg geplukt maar het nummertje refereert weer naar eerder vermelde bands die op hun beurt ook iets hebben met, jawel The Cure. Zelfs het klagerige stembreedte komt soms een beetje in de buurt en niet alleen op dit nummertje. "Fuck Me" is koortsig, "C ++", heerlijk baslijntje en synth wave lijntje. "Satan's Bitch" is het meest elektronisch aandoende nummer van dit album zonder evenwel te vervallen in een techo of cyber aandoende geluid, maar geïnjecteerd met een gezonde dosis pop.

Een nummer als "Hide And Seek" ademt meer post punk, terwijl het basisritme van "Merry Go Round" wel Front 242 lijkt. Maar daar houdt de gelijkenis wel op. "Spyglass" kent diezelfde ebn ritmiek maar zwelt aan tot klagerige pop song tussen New Order en Talk Talk. Zo iets. Om maar te zeggen ik strooi hier rmet namen dat het een lieve lust is omdat er op deze "Je t'aime" zoveel te rapen valt aan invloeden en voorbeelden.

En toch weet de band daar een eigen draai aan te geven. "Watch Out", het laatste nummer op het debuut, mag je een tegelplakker noemen maar dan wel eentje waarbij Ennio Morricone zijn desolate edoch heroische western synths moeiteloos rijmt aan een soortement fin de siècle wanhoop. Rare combinatie maar het werkt wel, net zoals de rest van dit debuutalbum trouwens.

In de gaten houden deze Je t'aime, dat met "Je t'aime" een beloftevol en meer dan geslaagd debuut aflevert waar liefhebbers van de koud en nieuwe wovende *eighties* niet naast kunnen.



Je t'aime

SF029



Je t'aime



SF029. JE T'AIME.

Juil 24, 2019 | Publié par Louis | Électronique | 0 Commentaire

JE T'AIME... Trois mots qui portent une signification si lourde... Un si court message, mais qui est toutefois si difficile à extérioriser... Une expression chargée d'une si grande importance qui détient le pouvoir de faire basculer une vie, d'un côté comme de l'autre... Un état d'esprit si puissant... La formation du même nom nous exhibe une forme d'amour bien à elle, une façon singulière de dire «Je t'aime»...

Sorti tout droit de Paris, l'électrisant trio se plonge dans les racines du post-punk et du cold wave pour produire le cold punk musclé et assuré que l'on entend sur leur tout premier album. Le disque éponyme paru sur le label français **Manic Depression Records** propose onze compositions embrumées et gorgées d'un désespoir palpable. Cet apparent sentiment d'urgence a pour effet de donner vie à tout ce qui l'entoure, d'insuffler une énergie nouvelle qui permettra aux musicien-ne-s et à leurs allié-e-s d'emporter tout sur leur passage.

Alors que *The Sound* et *Dance* retentissaient, je me suis imaginé sur la piste de danse enflammée d'un squat crade et bouillant lors d'une soirée bien arrosée. Je me suis perdu dans mes pensées, ce qui témoigne de la fougue se dégageant des créations à tout rompre de Je t'aime. Par ailleurs, les sonorités plus électroniques et cold wave de *The Flying Dutchman* et de *C++* m'ont évoqué l'efficacité hors pair du duo québécois **Non-Lieu**. L'effet fut immédiat, m'entraînant dans une spirale de danse et de déhanchements.

Avec un dosage quasi parfait du chant, du synth, de la basse et de la guitare, Crazy Z., Dany BOY et Tall BastArd réussissent à occuper l'espace sonore qui leur revient. Il fait nul doute que l'oeuvre du trio sonne comme une tonne de brique. Un front commun appuyé par la voix du second qui puise ses influences dans plusieurs registres, mais qui demeure infatigable et qui flirte avec la vigueur que l'on retrouve dans le punk. Avec ce baptême de feu, Je t'aime fracasse les espérances et nous laisse l'eau à la bouche.